

11.

Die Welt im 21. Jahrhundert: wirtschaftliche, politische und soziokulturelle Aspekte

• •
()

ELEKTRONISCHER HANDEL IN DEUTSCHLAND UND BELARUS: WAS KÖNNEN WIR ENTLEHNEN?

Die dem elektronischen Handel weltweit zuwachsende Bedeutung und die zugleich erwarteten Transformationsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft waren Anlass für mich sich mit dieser Frage auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt der Untersuchung standen die Entwicklung des E-Commerce in verschiedenen Wirtschaftsbereichen, die Nutzung der Erfahrung von anderen Ländern in Belarus, die erwartbaren Diffusionsprozesse und Strukturveränderungen sowie die sich daraus ergebenden Folgen. Es wird den folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche Perspektiven bietet der elektronische Handel für Wachstum und Beschäftigung in Deutschland und Belarus an?
- Welche Chancen und Herausforderungen entstehen für kleine und mittelständische Unternehmen aus der Verbreitung des E-Commerce?
- Welche Folgen hat der elektronische Handel im weitesten Sinne?
- Welche Herausforderungen im Marketing gibt es heute für Online-Shops?
- Was fehlt dem E-Handel in Belarus? Was können wir der deutschen Erfahrung entlehnen?

Unter E-Commerce wird ein Handelsgeschäft verstanden, das auf öffentlich zugänglichen Märkten und über ein interaktives elektronisches Medium abgeschlossen wird. Der elektronische Handel ist somit ein Bestandteil des E-Business (elektronischer Geschäftsverkehr). E-Commerce findet hauptsächlich zwischen Unternehmen (B2B), zwischen Unternehmen und der öffentlichen Hand

(B2G), zwischen Unternehmen und Privathaushalten (B2C) und zwischen Privathaushalten (C2C) statt.

Nach dem deutschen Bundesverband „Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM)“, baute Deutschland in West-Europa im vergangenen Jahr seine Spitzenposition im elektronischen Handel aus. Mit 30 Prozent Marktanteil führt die Bundesrepublik deutlich vor Großbritannien (18 Prozent) und Frankreich (15 Prozent). Nach der Statistik wird der Einzelhandel in Deutschland im Jahr 2012 mit E-Commerce 29,5 Milliarden Euro erwirtschaften, um 13 Prozent mehr als im Jahr 2011.

Trotz erheblicher Fortschritte bei der flächendeckenden Einführung von E-Commerce im wirtschaftlichen Kontext in Belarus, bleibt noch viel zu tun, bis diese Art des Handels die wichtigste und profitabelste werden könnte.

Analyse des E-Commerce in Belarus führte zu folgenden Ergebnissen:

- 1) die erforderlichen Rechtsrahmen brauchen die volle Neugestaltung aller Vorgänge bei der Umsetzung der E-Commerce-Optimierung;
- 2) man muss das öffentliche Bewusstsein für das Funktionieren von elektronischen Zahlungssystemen und Streitbeilegung erhöhen, um die Servicequalität in den Geschäften zu verbessern;
- 3) es ist notwendig Rechtspersönlichkeiten zu engagieren, die die Firmenkunden auf zusätzliche Verkäufe von Waren und die Suche nach Partnern zu motivieren (im Zusammenhang mit der Einführung der neuen E-Commerce-Systeme).
- 4) man muss die Erfahrung anderer Länder im Bereich des elektronischen Handels berücksichtigen, zum Beispiel, die positive Erfahrung mit Online-Auktionen;
- 5) in der Krise muss man mehr Beachtung der Eroberung der Kundenloyalität schenken, den Online-Shops helfen, um unsere belarussischen Waren attraktiv zu machen;

6) die Art von B2B E-Commerce muss entwickelt werden, damit die Unternehmen die notwendigen Informationen über potenzielle Partner rechtzeitig erhalten.

• •
()

KONZEPT „GELD“ IM SOZIALEN UND LINGUISTISCHEN ASPEKT

Geld ist das "Blut" der Wirtschaft. Wirtschaft ist ein unaufhörlicher Kreislauf des Produzierens, Tauschens und Verbrauchens. Diesen Kreislauf ermöglicht Geld. Nach H.J. Störig, den Wirtschaftsprozess kann man richtig verstehen, nur wenn man über Funktion und Bedeutung des Geldes Bescheid weiß.

In einem wirtschaftlichen Sinne nach der neueren Theorie betrachtet Geld als wirtschaftliches Gut (Tauschgut), dessen Nutzen darin liegt, das Bedürfnis nach Tauschmöglichkeit (Liquidität) zu befriedigen (nach Brockhaus Enzyklopädie, S.241).

In einem **sozialen Aspekt** assoziiert sich der Begriff „Geld“ mit folgendem:

- 1) gesetzliches Zahlungsmittel (Tauschmittel), Recheneinheit zur Bewertung der Güter und Dienstleistungen;
- 2) Preiskalkulation, Wertübertragung (Geschenke, Vererben), Wertaufbewahrungsmittel (Sparen);
- 3) bunt bedrucktes Papier mit hübschen Zahlen;

Was die Finanzen betrifft, sind die Deutschen konservativ, solide und vorsichtig. Die Einstellung zu Geld hat sich in den letzten 20 Jahren kaum verändert. Das zeigt die aktuelle Verbraucher Analyse. Gerade in Zeiten von Wirtschaftskrise und Euro-Zweifeln setzen die Deutschen auf traditionelle und werterhaltende Anlageformen. Besonders beliebt sind Anlagen, die hohe Sicherheiten gegen Verluste bieten – wie zum Beispiel Lebensversicherungen, Sparverträge, Bausparverträge und Immobilien.

Nach dem Urteil von Michael Mandel, Vorstandsvorsitzender der Comdirect Bank, zeigt die intensive gesellschaftliche Diskussion Wirkung um das Rentensystem